

Protokoll Diözesankonferenz 2023

Veranstaltungsort	Datum/Uhrzeit	Teilnehmer*innen	Moderation	Protokoll
St. Bernhard Rastatt	06.10. – 08.10.2023	Siehe Teilnehmendenliste	Quinn Spiegel & Tim Burr	KjG-Referent*innen

TOP	Thema	Inhalt/Diskussion	Beschluss/Aktion
1	TOP 1 - Begrüßung und Konferenzeröffnung	<p>Die Moderation gibt eine kurze Einführung in den Ablauf der Konferenz und erklärt kurz die verschiedenen Konferenzformalien.</p> <p>Beschlussfähigkeit ist gegeben (mehr als 9 Mitglieder aus 7 Ortsgruppen).</p> <p>Janosch, diözesanes Mitglied: Nachgereichter Antrag für die Tagesordnung: vegane/vegetarische Ernährung. Antrag wird der Versammlung gezeigt, anschließend erfolgt die Abstimmung darüber, ob dieser in die Tagesordnung aufgenommen wird oder nicht.</p> <p>Die Versammlung nimmt den Antrag für die Tagesordnung einstimmig an.</p> <p>Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.</p>	
2	Antragswerkstatt	<p>In der Antragswerkstatt haben die Mitglieder die Möglichkeit, über die bereits in der Tagesordnung aufgeführten Anträge zu sprechen und Nachfragen zu stellen. Zudem gibt es die Option, Initiativanträge zu formulieren.</p> <p>Vorstellung Anträge</p> <p>Fortführung Satzungsausschuss: aktuelle gibt es viele eingereichte Satzungen, sodass es gut wäre, den Satzungsausschuss fortzuführen.</p> <p>Klimabewusste Ernährung: auch auf der BDKJ Diözesanebene, wie auch auf der KjG-Bundesebene wurde bereits beschlossen, ausschließlich veganes und vegetarisches Essen anzubieten. So soll ein aktiver Teil zum Klimaschutz beigetragen werden.</p>	

		<p>KjG Kinderstadt: Frage, ob den helfenden Personen der Kinderstadt ein Honorar ausgezahlt wird. Dies muss im Blick der anderen Großveranstaltungen besprochen werden.</p>	
3	<p>TOP 2 - Rechenschaftsbericht und Finanzbericht</p>	<p>Zusätzlich zum gedruckten Rechenschaftsbericht.</p> <p>KjGeblutet (auf der letzten Diko wurde der Antrag gestellt, dass Menstruationsprodukte vom Diözesanverband übernommen werden): lief zunächst etwas anders als geplant. Ursprüngliche Idee war, den Gruppen Pakete zu schicken. Nun können KjG Gruppen ihre Rechnung zu Hygieneartikel/Menstruationsprodukte einreichen. 7 Gruppen haben das Angebot in Anspruch genommen. Weiterhin wird KjGeblutet beworben und stößt bei KjG-Gruppen auf positive Resonanz.</p> <p>Großveranstaltung: Wurde versucht eine Kooperation mit Rottenburg-Stuttgart einzugehen, was jedoch von Rottenburg-Stuttgart nicht „angenommen“ wurde. Sehr schade, da so die Möglichkeit der Vernetzung zustande gekommen wäre. DV Freiburg möchte die Veranstaltung aber dennoch angehen. Der Mietvertrag mit dem Stöcklewald ist bereits abgeschlossen, auch der Termin steht schon. Überlegungen für eine Projektstelle finden statt, wie auch die Überlegungen zur Finanzierung, in Absprache mit dem Verwaltungsrat. Gleichzeitig ist es schwierig junge Menschen zu finden, die eine Veranstaltung mitplanen.</p> <p>Janosch, diözesanes Mitglied: Gibt es Überlegungen nochmals andere DV oder andere Verbände anzufragen, mit denen kooperiert werden kann? Diese gibt es (Speyer oder Mainz), aber nicht in der Art und Weise, wie die Idee mit Rottenburg-Stuttgart. Über andere Verbände wurde noch nicht nachgedacht, auch aus dem Aspekt der Verbandsidentität heraus.</p> <p>Joshi, KjG Bad Säckingen: Wäre die KjG Kinderstadt auch als Großveranstaltung zu sehen? Dies ist sicher eine Option und die Kinderstadt ist als Großveranstaltung zu sehen. Stöcklewald ist deshalb ausgewählt worden, da für diesen bereits ein bestehendes Konzept der Infrastruktur vorliegt (Wabohu).</p> <p>Chrissi, KjG Karlsbad: Ist es möglich, bei anderen Veranstaltungen mitzuwirken, um dem Antrag von verganginem Jahr gerecht zu werden (z.B.: KjGeht Steil? Großveranstaltung ist immer auf die Zielgruppe der Kinder ausgelegt.</p>	

		<p>Lukas, KjG Furtwangen (Bahnhofskarte): Was ist KjGeht Steil? Gemeinsam soll ein Festival besucht werden, dabei werden die Anfahrten und Tickets bezuschusst.</p> <p>Lukas, KjG Furtwangen: Woran liegt es, dass eine Kooperation mit Rottenburg-Stuttgart nicht zustande kommen konnte? Es liegt nicht am DV Freiburg. Vielmehr ist es der finanzielle Aspekt und die Ehrenamtskoordination. Eine Großveranstaltung wird nicht als Angebot gesehen, um Ehrenamtliche zu gewinnen.</p> <p>Chrisse, KjG Karlsbad: Starten die Planung sicher im Herbst und gibt es bereits Pläne (siehe Rechenschaftsbericht)? Das erste Treffen soll noch dieses Jahr stattfinden und im neuen Jahr ein erstes Wochenende. Von Wabohu liegt ein aktueller Abschlussbericht vor, was aufzeigt, dass damals zu früh angefangen wurde zu planen. Schon jetzt gibt es einige Menschen, die sich vorstellen können mit zu planen. Problematisch wird eher Menschen zu finden, die auf der Veranstaltung selbst mithelfen.</p> <p>Janosch, diözesanes Mitglied: Gibt es bereits ein Termin? Christi Himmelfahrt 2025 → 28.05.-01.06.2025 + 2 Tage für Auf-/Abbau.</p> <p><u>Satzung:</u> Kindermitbestimmung: warum dürfen Kinder keine Wahlämter übernehmen? DL: Gespräch mit GV fand statt: Kompromissvorschlag: sieht vor, dass in Zukunft zusätzlich zur Geistlichen Leitung eine Person der ehrenamtlichen Diözesanleitung voll geschäftsfähig sein muss und die Vertretung nur von 2 Personen der Diözesanleitung wahrgenommen werden kann Vorschlag: als Satzungsänderung im nächsten Jahr Zwei Dinge vom Bistum: soll Ausnahmeregelung der KjG sein, GV: Änderung wird toleriert, aber nicht genehmigt Joshi: wo hakt es? (Leitung?) DL: ja Lukas: bedankt sich bei DL fürs Dranbleiben (Applaus)</p> <p><u>Kinderstadt:</u> Helfer*innenwochenende fand statt, Ablauf der Kinderstadt wird erläutert, es fehlt noch an Helfenden Franka: woran hat es gelegen? DL: ist unter der Woche, in Herbstferien finden GK statt, muss besser mit GK-Verantwortlichen abgesprochen werden Virginia: Start an Infos zu Beginn fühlte sich holprig an, David (macht Helfendenplan): Kinderstadt wird durchgeführt mit den Helfenden, die da sind und das klappt, DL: viele Hauptamtliche sind mit am Start</p>	
--	--	---	--

		<p><u>Teams:</u> Franka: was ist Team Basis? DL: im DV gibt es verschiedene Teams, wobei die Mitglieder eher gering sind (Team Basis aktuell ohne Personen), Überlegungen was bei 72h-Aktion gemacht werden kann Christina: Basis weiß von Team Basis nichts Antonia: sollte priorisiert werden! Basisarbeit muss vor Großveranstaltungen stehen, Vorschlag: Ressourcen verschieben für mehr Basisarbeit David: Großveranstaltungen sind für DV einfacher zu planen, Basisarbeit ist schwieriger zu planen, es fehlt an Ideen Lukas: Basisarbeit ist nicht nur Kontaktarbeit, sondern auch Satzungsausschuss, Gespräche auf Diözesanebene. Welchen Mehrwert können wir für Personen in den Ortsgruppen bringen? Christina: auf Kooperationsebene ähnliches Problem. Muss jedes Kind schon im ersten Jahr wissen, was DV ist und tut? DL: Kooperationen untereinander sollen verstärkt werden Antonia: Team Basis und Kontaktarbeit wird dringend benötigt!</p> <p><u>Termine:</u> FEHLER in Terminliste: 21.-23.06.2024 BDKJ-Diözesanversammlung</p> <p><u>Stammtisch:</u> David: wie ist Rückmeldung? DL: ressourcenarm in Bezug auf Vorbereitung, Stammtische mit unterschiedlicher Resonanz, Vernetzung kann stattfinden (da wo es angenommen wird) Hannes: gibt es Ambitionen die Stammtische in ländliche Regionen zu bringen? DL: man muss schauen, wo Referent*innen sind, aber auch Stammtisch bei Ortsgruppe vor Ort möglich Christina: Termine frühzeitig bekannt geben Isabel: neue Termine sollen festgelegt werden und dann sofort kommuniziert werden</p> <p><u>Rechtsform:</u> David: Dank an DL, da viel Arbeit (Applaus) DL: konkrete Satzungsarbeit durch Satzungsausschuss und Referent*innen</p>	
--	--	--	--

		<p><u>Abschlussfrage:</u> Franka: wie sieht das nächste Jahr aus, was ist eure Vision? DL: 72h-Aktion, Firmung (soll 2024 im Verband stattfinden), Satzung, Großveranstaltung, Inhaltsarbeit, Zeitmanagement Hannah: Dank an DL (Applaus)</p>	
4		<p>Info Wahlausschuss Der Wahlausschuss informiert über die Wahlregeln, den Ablauf der Wahlen und die zu besetzenden Wahlämter.</p>	
5		Gruppenfoto	
6		Mittagspause bis 13:30 Uhr	
7	TOP 2 - Fortführung	<p>2.2 Rechenschaftsbericht Verwaltungsrat</p> <p><u>2.Arbeitsweise:</u> David: Ist eine Sitzung im Jahr nicht wenig für persönlichen Austausch. Hannes: Digitales Arbeiten ist gut, persönlicher Austausch aber auch.</p> <p><u>3. Finanzen:</u> Daniel: Wird der Finanzbericht jetzt vorgestellt? Moderation: Wird später vorgestellt.</p> <p><u>4. Solifonds:</u> David: Im letzten Jahr gab es im Bericht noch Zahlen und Fakten. Wie haben sich die Anträge entwickelt. Hannes: Nicht auswendig, ca. 4-6 Anträge ab 1000€ aufwärts</p>	
		<p>Bericht des TMeV</p> <ul style="list-style-type: none"> Keine Rückfragen 	
		2.3 Finanzbericht 2022	

		<p>Jasmina führt kurz in den Finanzbericht ein. Die komplette Version des Finanzberichts kann in der Mitgliedsdatenbank abgerufen werden.</p> <p>Daniel: Frage zur Bilanz – 30000€ Forderungen mehr als im letzten Jahr, woher kommt das? Jasmina: Das sind Zahlungen, die erst dieses Jahr gekommen sind.</p> <p>Max: Von 2022 zu 2023 eine große Diskrepanz der Mitgliedsbeiträge. Sind das die Einnahmen unserer Mitglieder oder die Abgaben an die Bundesebene? Jasmina: Knapp 70000 geht an die Bundesebene, 40000 ist der Eigenbehalt. (</p> <p>Tobias: Was ist unter Kontaktarbeit? Jasmina: Wenn unsere KjG-Referent*innen unterwegs sind (Pfarreibesuche, Kooperationsbesuche, Schirme, Stammtische, ...)</p> <p>Tobias: Wo ist das Geld angelegt mit Blick auf Zinsen Jasmina: Aktuell bei der Sparkasse.</p> <p>Lukas: Die Personalsituation hat sich geändert, hat sich auch die Zulage geändert? Jasmina: 28000 Zuschuss vom Ordinariat Felix: Aktuell gibt es wenig Aussichten auf zusätzliche Mittel</p> <p>Antonia: Warum sind es 2022 1000 mehr beim Posten Bundesebene/Bura Felix: 2021 hat die Bundeskonferenz digital stattgefunden, daher 2022 höhere Kosten aufgrund der Präsenzveranstaltung</p> <p>Daniel: Was sind Geschenke an dritte? Jasmina: Geschenke bei Diko, Kooperationsleitungen, ...</p>	
		<p>2.4 Rechenschaftsbericht des Satzungsausschusses</p> <p>David: Es gab zwei Themen, die ihr als größte Diskussionspunkte genannt habt: geschlechtergerechte Aufteilung der Ortsleitung & Streichung der nicht-binären Stelle in</p>	

		<p>der Ortsleitung. Wie groß war dabei die Diskussion mit den Ortsgruppen? Wie konservativ geprägt sind die Ortsgruppen? Daniel: Verständnis dafür schaffen, dass das Stellen sind, auf die man sich bewerben kann, keine Pflicht. Felix: Das ist ein Erklärungsthema, vereinzelt gab es auch negative Rückmeldung. David: Danke für eure Arbeit!</p>	
		<p>Entlastung Janosch beantragt die Entlastung der Diözesanleitung, des Verwaltungsrates und des Satzungsausschusses offen en block Es gibt keine Gegenrede. Es kommt zur Abstimmung Ergebnis: Die Diözesanleitung, der Verwaltungsrat und der Satzungsausschuss sind für das vergangene Geschäftsjahr einstimmig entlastet.</p>	<p><u>Abstimmung:</u> Ja: 36 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p>
	<p>TOP 3 - Anträge</p>	<p>Aufnahme von Initiativanträgen Es wird darüber abgestimmt, ob die Initiativanträge in die Tagesordnung aufgenommen werden. <u>IA01: Zuschüsse für KjG-Inhalte</u> Ergebnis: Der Initiativantrag ist in die Tagesordnung aufgenommen. <u>IA02: Honorar für Helfende</u> Ergebnis: Der Initiativantrag ist in die Tagesordnung aufgenommen. <u>IA03: Juleica stärken – den DV bemerken</u></p>	<p>Ja: 35 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Ja: 34 Nein: 0 Enthaltungen: 2 Ja: 37</p>

		<p>Ergebnis: Der Initiativantrag ist in die Tagesordnung aufgenommen.</p> <p><u>IA04: Diözesane Mitglieder in Kooperationsleitungen</u></p> <p>Ergebnis: Der Initiativantrag ist in die Tagesordnung aufgenommen.</p>	<p>Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p>Ja: 33 Nein: 0 Enthaltungen: 1</p>
7	TOP 4 - Wahlen	<p>Der Wahlausschuss begrüßt zum TOP 4 – Wahlen und leitet die erste Wahl ein.</p> <p>Wahlen zur Diözesanleitung (d), 1 Stelle</p> <p>Es liegen keine Vorschläge vor, daher wird mit dem nächsten Wahlgang weiter verfahren.</p> <p>Wahlen zur Diözesanleitung (w), 2 Stellen</p> <p>Vorschlagsliste:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aline • Paula • Franka • Hanna • Virginia • Chrissi • Linda <p>Die Wahlliste wird geschlossen. Die Kandidatin stellt sich vor. Es findet eine Personaldebatte statt. Der Wahlgang wird durchgeführt.</p> <p>Ergebnis der Stimmauszählung:</p>	

Aline

Ja: 29

Nein: 1

Enthaltungen: 8

Damit ist Aline gewählt. Aline nimmt die Wahl an.

Wahlen zur Diözesanleitung (m), 2 Stellen

Vorschlagsliste:

- ~~Ben~~
- Felix
- ~~Jerun~~
- ~~Max~~
- ~~Simon~~
- ~~Louis~~
- ~~Robin~~
- ~~Schmitter~~
- ~~Lukas~~
- ~~Claudius~~
- Daniel
- ~~Hannes~~
- ~~Flo~~

Die Wahlliste wird geschlossen.

Felix und Daniel stellen sich zur Wahl auf.

		<p>GO von Max: Ausnahme zur Wahlordnung: Beide Kandidaten dürfen bei der Kandidatenvorstellung im Raum bleiben</p> <p>Es gibt keine Gegenrede.</p> <p>Felix stellt sich vor.</p> <p>GO von Max: Ausnahme zur Wahlordnung: Beide dürfen bei der Kandidatenbefragung im Raum bleiben.</p> <p>Es gibt keine Gegenrede</p> <p>Felix wird befragt. Daniel stellt sich vor. Daniel wird befragt. Es findet eine Personaldebatte statt. Der Wahlgang wird durchgeführt.</p> <p>Ergebnis der Stimmauszählung:</p> <table border="1" data-bbox="618 900 1408 1078"> <thead> <tr> <th>Felix</th> <th>Daniel</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ja: 35</td> <td>Ja: 31</td> </tr> <tr> <td>Nein: 0</td> <td>Nein: 0</td> </tr> <tr> <td>Enthaltungen: 2</td> <td>Enthaltungen: 6</td> </tr> </tbody> </table> <p>Beide nehmen die Wahl an und sind gewählt.</p>	Felix	Daniel	Ja: 35	Ja: 31	Nein: 0	Nein: 0	Enthaltungen: 2	Enthaltungen: 6	
Felix	Daniel										
Ja: 35	Ja: 31										
Nein: 0	Nein: 0										
Enthaltungen: 2	Enthaltungen: 6										
8	TOP 5 - Infos	<p>Simon (Bundesleitung) berichtet vom Bundesverband.</p> <p>Themen: <u>Partizipation & Teilhabe:</u> Im kommenden Jahr ist die Großveranstaltung „LautStark!“ als Kinder- und Jugendgipfel geplant (03.-06.10.2024 in Würzburg). Teilnehmende Kids und Jugendliche werden gesucht genauso wie Helfende. Vorbereitungswochenende Welt(T)raum 01.-03.12.2023</p>									

		<p>https://lautstark.kjg.de/</p> <p><u>Geschlechtergerechtigkeit & -vielfalt:</u> Klärung von Wording an Stelle von divers, Arbeitshilfe & Vielfaltscheck</p> <p><u>Glaube & Spiritualität:</u> Methodenmappe vielfältige Gottes+bilder, Kirchenpolitik z.B. Arbeitshilfe zu (Nicht-)Beschlüssen des Synodalen Weg</p> <p><u>Weiteres:</u> Antifaschismus, Inklusion, Ehrenamt & Engagement, Mitgliedergewinnung & -pflege, Klimaneutralität 2030, Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt</p> <p>Homepages für Ortsgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Design-Vorlagen im KjG-Design, Beispiele: https://pfarreien.kjg.de • Kostenloses Hosting durch den Bundesverband • URL frei wählbar • Verfügbar voraussichtlich ab 11/2024 <p>Kontakt: www.kjg.de @kjg_bundesebene Newsletterabo unter: www.kjg.de/newsletter</p>	
9	TOP 3 - Anträge	<p><u>Antrag 01: Termin Diözesankonferenz 2024</u></p> <p>Felix (DL) stellt den Antrag vor. Keine Rückfragen und Diskussion.</p> <p>Ergebnis: Der Antrag ist angenommen.</p>	<p>Abstimmung Ja: 34 Nein: 0 Enthaltungen: 1</p>
		<p><u>Antrag 02: Fortführung des Satzungsausschusses</u></p> <p>Felix (DL) stellt den Antrag vor.</p> <p>Rückfragen: Hannes: Ist Satzungsausschuss sinnvoll wenn beide Mitglieder Teil der DL sind.</p>	

		<p>Felix: Satzungsausschuss müsste bei Annahme des Antrags laut Satzung ohnehin neu besetzt werden, im besten Fall mit neuen Personen.</p> <p>Chrissi (Karlsbad): Kann Besetzung des Ausschusses nur bei der DiKo erfolgen? In welcher Besetzung wird gewählt? Felix: ja. 4 weiblich, 4 männlich, 1 divers</p> <p>David (DV): Warum Festsetzung auf ein halbes Jahr und nicht bis zur nächsten DiKo? Felix: Halbes Jahr ist realistischer Zeitrahmen für großen Ansturm wo Satzungsausschuss wirklich gebraucht wird. Danach eher Beratungsbedarf im kleineren Rahmen, der von vorhandenen Gremien (Verwaltungsrat) gestemmt werden kann.</p> <p>Janosch (DV): An wen gehen Aufgaben zurück wenn Satzungsausschuss wegfällt. Felix: Verwaltungsrat</p> <p>Der Antrag wird diskutiert.</p> <p>Chrissie (Karlsruhe): Bitte um Stimmungsbild ob sich jemand die Arbeit im Satzungsausschuss vorstellen könnte. Felix: Für Weiterführung spricht u.a., dass sofortige Weiterarbeit unabhängig von Konstituierung des Verwaltungsrats möglich wäre.</p> <p>Stimmungsbild über Mitarbeit im Satzungsausschuss</p> <p>Max (DV): Wie hilfreich und sinnvoll ist es, dass Satzungsausschuss neue Mitglieder beinhaltet, die nicht so im Thema/Verfahren drin sind und Einarbeitung benötigen? Felix: Grundsätzliche Erfahrung mit Satzung sinnvoll, darüber hinaus ist Einarbeitung gut möglich und unkompliziert.</p> <p>Simon (Ettlingen): Änderungsantrag auf Verlängerung des Satzungsausschusses auf ein Jahr (statt ein halbes).</p> <p>Antragsstellenden stellen ÄA zur Abstimmung.</p>	
--	--	--	--

		<p>Janosch (DV): Satzungsausschuss widerspricht Wandelwerk, deshalb Zeitraum so kurz wie möglich und nötig</p> <p>David (DV): Für ÄA: „Lieber haben als brauchen.“ Es ist unproblematischer wenn SA länger besteht als wirklich nötig wie umgekehrt keinen mehr haben obwohl es nötig wäre. Kleinere, mit Thema erfahrene Gruppe ist sinnvoller als größerer Verwaltungsrat.</p> <p>Änderungsantrag angenommen.</p> <p>Ergebnis: Der Antrag wird angenommen.</p>	<p>Abstimmung über den Änderungsantrag. Ja: 24 Nein: 1 Enthaltungen: 5</p> <p>Abstimmung Gesamtantrag: Ja: 31 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p>
		<p><u>Antrag 03: Klimabewusst essen auf Diözesanveranstaltungen</u></p> <p>Janosch (DV) stellt den Antrag vor, in den Änderungsanträge aus dem Antragscafé bereits eingearbeitet wurden.</p> <p>Rückfragen: Joshi (Säckingen): Fragt ob das umsetzbar ist, gerade bei Kooperationen mit anderen Bistümern wie z.B. Rottenburg-Stuttgart.</p> <p>Daniel (Eberbach): Fragt nach der Meinung zur Organisatoren von der Kinderstadt ob das dort auch umsetzbar ist.</p> <p>Hannes (Hänner-Oberhof): Es gibt Betriebe (Pizzastand). Wie ist es denn wenn die Kinder den Wunsch nach z.B. Saalamipizza haben? Wird das dann verboten?</p>	

		<p>Janosch (DV): Ja im Sinne des Beschlusses würde das zutreffen, da dann keine Fleisch Produkte gekauft werden. Er weist darauf hin, dass laut altem Beschluss auch nur ein Fleischgericht möglich wäre.</p> <p>Max (DV): Ab wann ist der DV denn tatsächlich Mitveranstalter und wo ist die Unterscheidung zwischen Gästen?</p> <p>Janosch (DV): Wenn wir das Veranstalten ist das unsere Sache. Wenn wir irgendwo anders hingehen sind wir keine Veranstalter.</p> <p>Felix (DL): Wenn es eine Kooperation gibt kann man einen Kooperationsvertrag mit denen eingehen.</p> <p>Moderation fragt nach Verständnisfragen:</p> <p>Diskussion:</p> <p>Janosch: Vegetarische Verpflegung bei der Kinderstadt ist vorgesehen</p> <p>Lukas (Furtwangen): Unterstützt den Antrag. Merkt an das dass mit den Kooperationsvereinbarungen nicht optimal ist. Wenn wir das machen dann ist da so. Für alles andere muss eine andere Lösung gefunden werden. Kinderstadt: Wenn wir schon extra Veranstaltungen für Kinder planen und machen, sollen die Kinder sollen alles selbst Entscheiden können!</p> <p>Max (DV): Stimmt Lukas vor allem im letzten Punkt zu. Findet die demokratischen Werte wichtiger zum Unterstützen. Es braucht einen guten Mittelweg.</p> <p>Frage: Wenn wir mit der Landjugend kooperieren. Beispiel: Bedürfnis nach Milch -> soll nachhaltig sein. Beispiel: Co2 Kompensation. Es wäre schön wenn wir einen guten Spagat finden würden.</p>	
--	--	---	--

		<p>Simon (Ettlingen): findet es total wichtig das wir darüber sprechen. Nachhaltige Ernährung ist wichtig. Ist der Meinung das wir da mehr drüber nachdenken sollen, nicht dass wir die Basis verlieren. Es kommt immer die Rückfrage: Was gibt's zu Essen. KjG Freiburg ist so eine Art Leuchtturm, weil immer dieselben Leute kommen.</p> <p>Janosch (DV): Geht auf einige Punkte nochmal ein.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vegan wäre die optimale Lösung, wollen aber nicht direkt „mit der Tür ins Haus fallen“. Wäre Klimatisch gesehen natürlich das Beste. 2. Thema Kindermitbestimmung bei Großveranstaltungen: Essen muss ja lang vorher geplant werden, dass funktioniert bei der Kinderstadt z.B. nicht. 3. 3Co2 Kompensation (Findet „Ich kaufe mein Gewissen frei“) ist auch nicht der optimale Weg. Wir schreiben das den Ortsgruppen ja auch nicht vor. Wir als DV würden das ja beschließen, Vorbild und Bewusstsein. Außenwirkung: Die Vegane und Vegetarische Ernährung vertreten wir. <p>David (DV): Weißt auf den Diko Beschluss 2019 hin. Da wurde bereits über das Thema Nachhaltigkeit/Nachhaltiges Essen diskutiert.</p> <p>Möglichkeit zum Studienteil dazu auf der nächsten Diko? Stimmungsbild dazu: 3 grüne Karten</p> <p>Janosch (DV): hat den Antrag von 2017. Ist hinten in den Referenzen aufgeführt. Bezieht sich auf dem Beschluss von 2017. Wird über die Power Point für die Mitglieder zum Nachlesen geöffnet.</p> <p>Felix (DL): Hat den Beschluss von 2019 parat.</p> <p>Antonia (KA): Sobald die OG zur Diko kommen wollen, wird die Thematik mit dem Essen relevant. Ernährungsform fortzuschreiben. Ist eher ein Schritt weg von der Basis. Hat ganz große Probleme mit diesem Antrag.</p> <p>Tim (Moderation): Der Beschluss von 2019 ist nicht relevant.</p>	
--	--	--	--

		<p>Joshi (Säckingen): Hat Inhaltliche Fragen. Wenn wir das jetzt beschließen ist dann nächstes Jahr alles vegan? Gilt das auch die die Distel und generell im ESA?</p> <p>Hanna (Weiher): Merkt an, dass es nicht darum geht allen etwas vorzuschreiben. Hanna (Weiher) stellt einen Änderungsantrag: „Bei Veranstaltungen des KjG Diözesanverbandes gibt es ausschließlich veganes Essen.“ Der Änderungsantrag wird visualisiert.</p> <p>Lukas (Furtwangen): Findet den Antrag sehr gut. Es wäre Konsequenz das einfach bei allen Veranstaltungen umzusetzen.</p> <p>Christina (KA): Anmerkung zum untersten Ansatz: Der ÄÄ kommt ursprünglich von ihr.</p> <p>Antonia (KA): Es geht darum was einem wichtiger ist. Es ist „wichtiger“, dass wir für ALLE sind. Vorschrift zur Ernährung muss nicht sein.</p> <p>Max (DV): Sieht sich nicht als gut genug informiert um darüber eine Abwägung zu stellen.</p> <p>Virginia (Mannheim): Ist grundsätzlich gegen diesen ÄÄ. Vegan oder Vegetarisch sollte jedem selbst überlassen werden.</p> <p>Linda (Pfaffenweiler): Spricht sich auch gegen den ÄÄ aus. Möchte das der ursprüngliche Antrag verabschiedet wird. Bittet um ein Stimmungsbild. (Überwiegend rot)</p> <p>Ann-Sophie (TBB): Stellt GO auf sofortige Abstimmung.</p> <p>Chrissi (KA): Gegenrede: Rückfrage zu Vegan und Vegetarisch. Unter welchen Umständen ist Vegan Klimabewusster? GO angenommen.</p> <p>Änderungsantrag wird nicht angenommen.</p>	<p>GO Abstimmung: (Auf sofortige Abstimmung) Ja: 31 Dagegen: 0 Enthaltungen: 7</p> <p>Abstimmung ÄÄ Ja: 6 Nein: 18</p>
--	--	--	--

		Der Antrag wird auf Sonntag vertagt.	Enthaltungen: 10								
10	TOP 4 – Wahlen	<p>Wahlen in den Verwaltungsrat (w), 4 Stellen</p> <p>Der Wahlausschuss begrüßt erneut zur Fortführung von TOP 4 – Wahlen und leitet die VR Wahl ein.</p> <p>Vorschlagsliste:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Annsophie • Raminta • Franka • Michi • Chrissi • Virginia • Paula • Alexa • Elisabeth • Julia • Hanna • Lilly <p>GO Antrag: Felix (DL): 2 Minuten Sitzungsunterbrechung</p> <p>Die Wahlliste wird geschlossen. Die Kandidierenden stellen sich vor. Der Wahlgang wird durchgeführt.</p> <p>Ergebnis der Stimmauszählung:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Ann-Sophie</th> <th>Elisabeth</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ja: 33</td> <td>Ja: 34</td> </tr> <tr> <td>Nein: 1</td> <td>Nein: 1</td> </tr> <tr> <td>Enthaltungen: 4</td> <td>Enthaltungen: 3</td> </tr> </tbody> </table>	Ann-Sophie	Elisabeth	Ja: 33	Ja: 34	Nein: 1	Nein: 1	Enthaltungen: 4	Enthaltungen: 3	
Ann-Sophie	Elisabeth										
Ja: 33	Ja: 34										
Nein: 1	Nein: 1										
Enthaltungen: 4	Enthaltungen: 3										

Beide nehmen die Wahl an und sind gewählt.

Wahlen in den Verwaltungsrat (m), 2 Stellen

Vorschlagsliste:

- Max
- J.T.
- Joshua
- Daniel
- Tobias
- Florian
- Jakob
- Robin
- Hannes
- Simon

Die Wahlliste wird geschlossen.
Die Kandidierenden stellen sich vor.
Der Wahlgang wird durchgeführt.

Ergebnis der Stimmauszählung:

Max
Ja: 36
Nein: 0
Enthaltungen: 2

Max nimmt die Wahl an und ist gewählt.

Wahlen in den Verwaltungsrat (d), 1 Stelle

Es liegen keine Vorschläge vor, daher wird mit dem nächsten Wahlgang weiter verfahren.

Wahl zur Delegation BDKJ-Diözesanversammlung

Delegation (d)

Es liegen keine Vorschläge vor, daher wird mit dem nächsten Wahlgang weiter verfahren.

Delegation (w)

Vorschlagsliste:

- Michaela
- Christina
- ~~Franka~~
- Julia
- Linda
- ~~Nathalie~~
- ~~Antonia~~
- ~~Virginia~~
- ~~Carmen~~

Die Wahlliste wird geschlossen.

Die Kandidierenden stellen sich vor.

Max (DV): Stellt GO Antrag auf offene Wahl und Wahl on Block?

Lukas (Furtwangen): Weißt daraufhin das dies bei 4 Kandidierenden und nur 3 offenen Stellen nicht möglich ist.

Antrag wird zurückgezogen

Der Wahlgang wird durchgeführt.

Ergebnis der Stimmauszählung:

	Ja	Nein	Enthaltung
Michaela	19	0	16
Christina	13	1	21
Julia	33	1	1
Linda	33	1	1

Julia nimmt die Wahl an.

Linda nimmt die Wahl an.

Michaela nimmt die Wahl an.

Christina bleibt aufgrund Mehr Ja als Nein Stimmen auf der Liste.

1x ungültige Stimme.

Delegation (m)

Vorschlagsliste:

- Max
- J.T.
- Joshua
- Simon
- David
- Jerun
- Lukas
- Hannes
- Tobias
- Janosch

Paula (Dreifaltigkeit): GO Antrag auf 2 Minuten Pause

Die Wahlliste wird geschlossen.

Die Kandidierenden stellen sich vor.

Joshua (Säckingen): GO Antrag auf offene Wahl und On Block

Janosch (DV): Gegenrede: Wahlgeheimnis als Gut soll beibehalten werden.

Der Wahlgang wird durchgeführt.

Ergebnis der Stimmauszählung:

	Ja	Nein	Enthaltung
Max	35	0	1
Janosch	28	1	7
Tobias	34	0	2

Max nimmt die Wahl an.

Tobias nimmt die Wahl an.

Janosch nimmt die Wahl an.

Wahl zur Delegation Bundeskonferenz

Die Wahlliste wird geschlossen.

Folgende Personen stellen sich zur Wahl:

w	m	d
• Franka	• Max	-
• Michi	• Tobias	

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Julia • Alexa • Lilith • Chrissi • Annse • Elisabeth • Virginia • Hanna • Linda • Nathalie • Antonia | <ul style="list-style-type: none"> • Lukas • Jakob • Basti • Janosch • Hannes • Simon • Joshua • David |
|---|---|

Die Kandidierenden stellen sich vor.
Der Wahlgang wird durchgeführt.

Ergebnis der Stimmauszählung:

	Ja	Nein	Enthaltung
Lilith	11	4	14
Chrissi	13	0	16
Elisabeth	10	2	17
Virginia	18	0	11
Hanna	16	0	13
Alexa	19	1	9

	Ja	Nein	Enthaltung
Max	27	0	2
Basti	23	0	6
Janosch	8	3	18
Hannes	25	0	4

Virginia, Hanna und Alexa nehmen die Wahl an.
Max, Basti und Hannes nehmen die Wahl an.

Wahlen in den Wahlausschuss

Die Wahlliste wird geschlossen.
Folgende Personen stellen sich zur Wahl:

- ~~Max~~
- Julia
- ~~Virginia~~
- ~~Simon~~
- ~~Franka~~
- ~~Easy~~
- ~~David~~
- Hanna
- Lukas
- Luise
- ~~Johannes T.~~
- Michi

Die Kandidierenden stellen sich vor.
Der Wahlgang wird durchgeführt.

Ergebnis der Stimmauszählung:

	Ja	Nein	Enthaltung
Julia	18	2	9
Hanna	25	0	4
Lukas	28	0	1
Luise	20	0	9
Michi	21	0	8

Hannah, Lukas, Luise und Michi nehmen die Wahl an.

Wahlen zur Kassenprüfung

Die Wahlliste wird geschlossen.

Folgende Personen stellen sich zur Wahl:

- Simon
- ~~Hanna~~
- ~~Max~~
- ~~J.T.~~
- ~~Claudius~~
- ~~Lukas~~
- ~~Paula~~
- ~~Franka~~
- Tobias
- ~~Flo~~
- ~~Kathi~~
- ~~Chrissi~~
- David
- Joshua

Die Kandidierenden stellen sich vor.

Der Wahlgang wird durchgeführt.

Ergebnis der Stimmauszählung:

	Ja	Nein	Enthaltung
David	23	0	7
Joshua	12	0	18
Simon	13	2	15
Tobias	11	2	17

David und Simon nehmen die Wahl an.

		<p>Wahlen in den Satzungsausschuss</p> <p>Die Wahlliste wird geschlossen. Folgende Personen stellen sich zur Wahl:</p> <table border="1" data-bbox="616 368 1408 675"> <thead> <tr> <th>w</th> <th>m</th> <th>d</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>• Michi</td> <td>• Max</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>• Nathalie</td> <td>• Daniel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>• Linda</td> <td>• Felix</td> <td></td> </tr> <tr> <td>• Chrissi</td> <td>• Simon</td> <td></td> </tr> <tr> <td>• Carmen</td> <td>• Hannes</td> <td></td> </tr> <tr> <td>• Hanna</td> <td>• Joshi</td> <td></td> </tr> <tr> <td>• Virginia</td> <td>• David</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Kandidierenden stellen sich vor.</p> <p>Der Wahlgang wird durchgeführt.</p> <p>Ergebnis der Stimmauszählung:</p> <table border="1" data-bbox="616 887 1408 1034"> <thead> <tr> <th></th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enthaltung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Max</td> <td>27</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Daniel</td> <td>27</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Felix</td> <td>27</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table> <p>Max, Daniel und Felix nehmen die Wahl an.</p>	w	m	d	• Michi	• Max	-	• Nathalie	• Daniel		• Linda	• Felix		• Chrissi	• Simon		• Carmen	• Hannes		• Hanna	• Joshi		• Virginia	• David			Ja	Nein	Enthaltung	Max	27	0	0	Daniel	27	0	0	Felix	27	0	0	
w	m	d																																									
• Michi	• Max	-																																									
• Nathalie	• Daniel																																										
• Linda	• Felix																																										
• Chrissi	• Simon																																										
• Carmen	• Hannes																																										
• Hanna	• Joshi																																										
• Virginia	• David																																										
	Ja	Nein	Enthaltung																																								
Max	27	0	0																																								
Daniel	27	0	0																																								
Felix	27	0	0																																								
11	TOP 3 - Anträge	<p>Initiativ-Antrag 5: Diözesane Mitglieder wurde zurückgezogen</p> <p>Initiativ-Antrag 1: Vegetarische Ernährung Wurde zurückgezogen</p>																																									

		<p>Persönliche Erklärung von Janosch:</p> <p>Ich finde es sehr schade, dass mein Diözesanverband noch nicht bereit ist, eine vegane Ernährung zu beschließen. Ich glaube, genau jetzt wäre die Zeit, dieses Zeichen zu setzen. Ja, ich verstehe die Argumente, die dagegensprechen. Jedoch überwiegt für mich eindeutig der Kollaps des weltweiten Klimas. Als Christ sehe ich unseren klaren Auftrag in der Bewahrung der Schöpfung. Selbstverständlich wäre das nur ein kleiner Symbolischer Schritt. Aber vielleicht einer, der andere nach sich ziehen kann. Wir können die Welt damit natürlich nicht retten, dafür brauchen wir einen grundlegenden Systemwandel. Aber wenn wir Wasser predigen können wir auch keinen Wein trinken.</p> <p>Bei dem Antrag den wir jetzt beschließen könnten, würde nur ein Minimalkompromiss beschlossen werden. Dieser Kompromiss entspricht eigentlich nur unserer Beschlusslage von 2017 und um eine Kann-Mahlzeit mit Fleisch zu streichen, lohnt es sich nicht das Thema in dieser Form auf der Diko zu beschließen. Und, dass wir auf unseren Veranstaltungen nur vegetarisches Essen anbieten, ist jetzt eigentlich schon gelebte Realität.</p> <p>Das ist auch der Grund, warum wir den Antrag zu diesem Zeitpunkt zurückziehen. Denn zumindest aus meiner Sicht hat das mit den genannten Punkten keinen Sinn und keinen Mehrwert. Aber zum Ende verspreche ich euch, wir werden an dem Thema dranbleiben und vielleicht werden wir hier im kommenden Jahr wieder über vegane Ernährung reden. In welcher Form auch immer.</p> <p>Antrag 3: Honorar für Helfende Es werden verschiedene Verständnisfragen gestellt und beantwortet.</p> <p>Änderungsantrag von Max: Der Satz: „Dies gilt nicht für Schulungen“ soll gestrichen werden. Der Änderungsantrag wird direkt angenommen.</p> <p>Änderungsantrag Hanna (Weiher): Erprobung bis zur Diko 2024 statt 2025. Es wird darüber diskutiert.</p>	<p>Änderungsantrag 13 Ja-Stimmen 8 Nein-Stimmen</p>
--	--	---	---

		<p>Antrag 4: Juleica stärken – den DV bemerken Es werden verschiedene Verständnisfragen gestellt.</p> <p>Änderungsantrag: auf 50€ GO-Antrag von Chrissi (Karlsruhe): auf sofortige Abstimmung des Änderungsantrags</p> <p>Der Änderungsantrag ist angenommen.</p> <p>Änderungsantrag Chrissi (Karlsruhe): Mitglieder des DV Freiburg statt KjGler*innen des DV Freiburg Änderungsantrag wurde direkt angenommen.</p> <p>Änderungsantrag Felix (DL): Der Verwaltungsrat wird damit beauftragt die finanzielle Umsetzbarkeit des Antrags im Auge zu behalten und die Diko darüber zu informieren.</p> <p>Der Änderungsantrag ist angenommen.</p> <p>Änderungsantrag von Max (DV): nach KjG DV Freiburg: „erhalten vom Team ID“ Wurde direkt angenommen</p> <p>Änderungsantrag von Janosch : „Für die Organisation und Umsetzung ist das Team ID zuständig“ an das Ende setzen. Wurde direkt angenommen</p> <p>Antrag ist angenommen</p> <p>Antrag 2: Zuschüsse für KjG Inhalte GO-Antrag: Vertagung des Antrags auf die Diko 2024 Keine Gegenrede, deshalb ist der Antrag vertagt.</p>	<p>5 Enthaltungen</p> <p>Abstimmung GO 20 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen 8 Enthaltungen</p> <p>Abstimmung des Änderungsantrags 27 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 1 Enthaltung</p> <p>Abstimmung ÄA 13 Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen 9 Enthaltungen</p> <p>Abstimmung Antrag 23 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 6 Enthaltungen</p>
12	TOP 5 - Infos	<u>Juleica Europapark Aktion:</u>	

		<p>Die KjG hat sich beim LJR wieder auf Karten für den Europapark beworben. Mitte Oktober gibt es eine Rückmeldung. Ist diese positiv, wird der Termin kommuniziert.</p> <p><u>KjG-Fachtag</u> 09./10. März 2024 Im KjG-Ziegelhaus in Ziegelhausen bei Heidelberg</p> <p><u>KjG-Großveranstaltung</u> findet vom 28. Mai - 01. Juni 2025 statt. Ein 1. Vorbereitungstreffen wird es am 12.-14. Januar oder 19.-21. Januar 2024 geben.</p> <p><u>Idee einer zusätzlichen Frühjahrskonferenz</u> Stimmungsbild: Viel Zustimmung dafür. Wenig Ablehnung.</p> <p><u>72-Stunden-Aktion</u> Johannes (BDKJ) macht darauf aufmerksam und berichtet, dass sich gerne noch mehr KjG-Gruppen anmelden können Und bedankt sich für das Engagement der KjG'ler*innen.</p>	
13	TOP 6 - Schluss der Konferenz	Die Konferenz wurde von Anna-Maria und Felix um 12:49 Uhr geschlossen.	

KjG-Diözesanverband Freiburg
Diözesankonferenz 2023
06. - 08.10.2023

Antrag Nr. 01

Termin Diözesankonferenz 2024

Antragsteller*innen: Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die nächste Diözesankonferenz des Diözesanverband KjG Freiburg findet vom 11.10.2024 bis 13.10.2024 statt.

Begründung:

Schon seit mehreren Jahren findet die Diözesankonferenz am zweiten Wochenende im Oktober statt und wurde ein Traditionstermin.

Auch im nächsten Jahr würden wir uns darüber freuen mit euch das zweite Oktoberwochenende zu verbringen.

KjG-Diözesanverband Freiburg
Diözesankonferenz 2023
06. - 08.10.2023

Antrag Nr. 02

Fortführung des Satzungsausschusses

Antragsteller*innen: Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Einberufung des Satzungsausschusses wird um ein Jahr verlängert. Seine Aufgaben, Größe und Arbeitsweise werden beibehalten. Danach geht die Aufgabe der Genehmigung von Ortssatzungen wieder an den Verwaltungsrat über.

Referenz: Beschluss der DiKo 2022

Die Diözesankonferenz beruft einen Satzungsausschuss ein. Dieser erhält den Auftrag, die Diözesanleitung in Satzungsfragen zu beraten und eingereichte Orts- und Kooperationsatzungen zu prüfen.

Der Ausschuss wird auf ein Jahr einberufen. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt ein Jahr. Die Mitglieder werden von der Diözesankonferenz gewählt. Der Ausschuss wird besetzt durch vier weibliche, vier männliche und eine Person, die sich nicht im binären Geschlechtersystem wiederfindet.

Der Satzungsausschuss bestimmt sein Verfahren und seine Arbeitsweise im Rahmen der Diözesanleitung und in Absprache mit der Diözesanleitung selbst. Hierbei wird er in seiner Arbeitsweise hauptamtlich begleitet.

Auf den Satzungsausschuss wird die Aufgabe der Genehmigung von Ortssatzungen für ein Jahr übertragen. (Nach III Abs. 66 lit. a) der Diözesanleitung)

Begründung:

Der Satzungsausschuss hat im letzten Jahr einen großen Teil der Arbeit im Bereich der Satzungs genehmigungen abnehmen können. Dadurch konnten im letzten Jahr 52 Satzungs genehmigungs- und 36 Vorprüfungsverfahren für 63 Ortsgruppen durchgeführt werden (Stand Ende Juli). Laut Aktenlage haben wir rund 150 Ortsgruppen, von denen allerdings einige vermutlich nicht mehr aktiv sind und einige sich gerade auflösen. Daher sind wir zuversichtlich, einen Großteil der Genehmigungsverfahren bis zum nächsten Frühjahr abgehandelt zu haben. Dann kann die Aufgabe der Satzungs genehmigungen wieder im normalen Verfahren im Verwaltungsrat ablaufen.

KjG-Diözesanverband Freiburg
Diözesankonferenz 2023
06. - 08.10.2023

Initiativantrag Nr. 01

Klimabewusst essen auf Diözesanveranstaltungen

Antragsteller*innen: Diko-Team (Linda Weißer, Nathalie Höflich, Virginia Neumann, Janosch Beyer, Felix Preu)

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Bei Veranstaltungen, die der KjG Diözesanverband Freiburg veranstaltet oder finanziert gibt es ausschließlich vegetarisches, wenn möglich veganes Essen. Dies gilt auch für Veranstaltungen, die in Kooperation mit dem KjG Diözesanverband Freiburg stattfinden.

Wenn eine Veranstaltungsstätte Ernährung mit Fleisch anbietet, werden die Teilnehmer*innen grundsätzlich als vegetarisch oder vegan angemeldet.

Begründung:

Als wir die DiKo in diesem Jahr vorbereitet haben, haben wir gemerkt: Wir essen immer noch Fleisch auf der Konferenz. Wir haben uns in der Vorbereitung darauf geeinigt, dieses Jahr auf Fleisch zu verzichten. 2017 haben wir beschlossen, dass es auf der Diko nur noch einmal Fleisch geben darf. Nur vegetarisches und veganes Essen ist aber auch möglich. Wir wollen jetzt ein ausdrückliches „Ja von euch, damit wir das auch in Zukunft so machen können. Schließlich betrifft das Essen euch alle. Wir denken, beim Thema Nachhaltigkeit müssen wir als katholischer¹ Kinder und Jugendverband ein Vorbild sein. Und vegetarisch oder vegan zu essen ist eine einfache Möglichkeit, Vorbild zu sein. Und wir denken, dass es kein Problem ist, ein Wochenende oder eine Freizeit lang kein Fleisch zu essen. Uns ist klar, dass wir mit diesem Handeln nicht die Welt retten. Dafür braucht es einen Systemwechsel. Aber vielleicht führt er zu einem Umdenken und einem bewussteren Konsum von Lebensmitteln wie Fleisch, Fisch, Milch oder Eiern. Selbst wenn unser Zeichen nur in der Kirche gesehen wird.

Weniger Fleisch essen ist dringend nötig. Treibhausgase von Tieren (CO₂, Methan, Lachgas, ...) erzeugen 14,5 Prozent der weltweiten Treibhausgas-Emissionen. Das schätzt eine Organisation² der Vereinten Nationen. Außerdem werden Tiere oft unter katastrophalen Bedingungen gehalten.

Es gibt auch einen Beschluss der Bundeskonferenz der KjG von 2022. Dieser sieht auf Bundesebene eine vegetarische Ernährung vor. Und der Beschluss fordert auch uns dazu auf, dass wir uns zu dem Thema Gedanken machen sollen. Als Freiburger Delegation haben wir geschlossen für den Antrag gestimmt. Und es gibt einen Beschluss des BDKJ-Diözesanverbandes. Das ist unser Dachverband. Dieser sieht eine rein vegane Ernährung vor.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

1 katholisch nicht im Sinne von römisch-katholisch/amtskirchlich

2 Food and Agriculture Organization of the United Nations

Referenzen:

Auszug aus dem Beschluss der Frühjahrs-DiKo 2017

Nachhaltigkeitsstrategie

4 Verpflegung, Material und Merchandising nach Umweltkriterien

4.1 Wir reduzieren unseren Fleischverbrauch: Bei Veranstaltungen des KjG Diözesanverbandes bis zu 3 Tagen gibt es maximal eine fleischhaltige Hauptmahlzeit. Dies gilt auch für kalte Hauptmahlzeiten, es wird jedoch darauf geachtet, dass es viele verschiedenen vegetarische Alternativen gibt (z.B. Brotaufstriche, Käse, Gemüse).

4.2 Bei den Lebensmitteln für unsere Veranstaltungen und Sitzungen achten wir darauf, möglichst biologisch und regional produzierte, sowie fair gehandelte Produkte und saisonales Obst und Gemüse zu kaufen. Wir verzichten soweit wie möglich auf Tiefkühlprodukte. Ebenso werden Verbrauchsmittel (z.B. Reinigungsmittel, Toilettenpapier) nach Umweltkriterien gekauft. Die dafür entstehenden Kosten planen wir in die jeweiligen Budgets ein. Bei einem Catering bevorzugen wir Anbieter, die sich ebenfalls an Umweltmaßstäben orientieren und berücksichtigen dies im jeweiligen Budget.

Beschluss der KjG-Bundeskonferenz 2022

Vegetarische Verpflegung von Veranstaltungen

Antragsteller*in: DV Essen, DV Münster

Grundsätzlich wird bei allen Veranstaltungen, die von der Bundesebene organisiert und finanziert werden, ausschließlich vegetarische Verpflegung angeboten. Hierzu gehören z.B. Sitzungen von allen Arbeitskreisen und Gremien, Konferenzen und Großveranstaltungen sowie Treffen der Bundesstelle. Hinsichtlich veganer Ernährung gibt es weiterhin eine Bedarfsabfrage.

Die Diözesanverbände sind dazu angehalten ihren eigenen Fleischkonsum zu reflektieren und die Möglichkeit der vegetarischen Verpflegung für ihre eigenen Gremien und Strukturen zu überprüfen. Die Bundesleitung wird beauftragt das Anliegen im Rahmen eines Antrags auf einer Hauptversammlung des BDKJ bis zur Bundeskonferenz 2023 einzubringen.

Beschluss der BDKJ Diözesanversammlung 2023

Vegane Ernährung auf BDKJ Veranstaltungen des BDKJ Freiburg (Diözesanverband)

Wir verpflichten uns die Verpflegung auf allen Veranstaltungen des BDKJ Freiburg vegan zu gestalten. Die vegane Ernährung erfolgt auf Grundlage der fair.nah.logisch Kriterien. Dies schließt alle Mahlzeiten und Snacks sowie Getränke mit ein. In Einzelfällen kann auf eine vegetarische Ernährung zurückgegriffen werden. Diese Fälle werden dokumentiert, um die Möglichkeiten der veganen Ernährung im Nachhinein evaluieren zu können.

Wir wollen darauf hinwirken, dies auch bei Veranstaltung in Kooperation mit anderen Akteur*innen umzusetzen.

KjG-Diözesanverband Freiburg
Diözesankonferenz 2023
06. - 08.10.2023

Initiativantrag Nr. 02

Zuschüsse für KjG Inhalte

Antragsteller*innen: Joshua Bäumle, Florian Mutter, Linda Weißer, Jerun von Klinkowström

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

KjG Ortsgruppen sollen für die Auseinandersetzung mit KjG Schwerpunkten auf Veranstaltungen Zuschüsse vom Diözesanverband bekommen. Die Voraussetzungen hierfür werden von einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Der Zuschuss soll bei maximal 5€ pro Person pro Veranstaltung liegen. Pro Ortsgruppe können maximal 3 Veranstaltungen pro Kalenderjahr bezuschusst werden.

Begründung:

Die Zuschüsse sollen ein Anreiz dazu sein, sich mit KjG-Themen zu beschäftigen und Teilnehmende für Diözesanveranstaltungen zu gewinnen.

Anregungen: Muss die Entscheidung der Arbeitsgruppe noch von einem Gremium abgesegnet werden? Frist setzen, wann das in Kraft treten muss?

KjG-Diözesanverband Freiburg
Diözesankonferenz 2023
06. - 08.10.2023

Initiativantrag Nr. 03

Honorar für Helfende

Antragsteller*innen: Hannes Lauber, Ann-Sophie Uden, Michaela Höflich

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Ab sofort wird für alle ehrenamtliche Helfende **ab** einer Veranstaltungsdauer von **drei ganzen Tagen** eine Aufwandsentschädigung in Höhe von **25 € pro Tag** gezahlt.

Dies soll bis zur DiKo 2024 erprobt werden. Danach reflektiert der Verwaltungsrat, die angefallenen Kosten und erstellt auf Basis dieser Daten eine Diskussionsgrundlage.

Dies gilt nur für Veranstaltungen des DV Freiburg und für die Teilnehmenden der KjG-Bundeskonferenz.

Begründung:

erfolgt mündlich

Konkret heißt das:

Ja: KiSta, Großveranstaltung, BuKo

Nein: DiKo, BDKJ DV, VLL, GWI

KjG-Diözesanverband Freiburg
Diözesankonferenz 2023
06. - 08.10.2023

Initiativantrag Nr. 04

Juleica stärken – den DV bemerken

Antragsteller*innen: Hannah Volkenand, Lukas Nusser, Louis Walz

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Alle Mitglieder des KjG DV Freiburgs erhalten beim Neuerwerb oder Verlängerung der Juleica ein Geschenk des DVs. Der Verwaltungsrat wird damit beauftragt die finanzielle Umsetzbarkeit des Antrags im Auge zu behalten und die Diko darüber zu informieren. Für die Organisation und Umsetzung ist das Team ID zuständig.

Das Geschenk soll in Verbindung mit dem DV stehen und bis zu 50€ kosten.

Begründung:

Die Juleica wird in Zukunft noch wichtiger als in der Vergangenheit. Landeszuschüsse können ab 2024 nur noch mit einer Juleica beantragt werden.

Diese Veränderung wollen wir nutzen um auf uns aufmerksam zu machen.

KjG-Diözesanverband Freiburg
Diözesankonferenz 2023
06. - 08.10.2023

Initiativantrag Nr. 05

Diözesane Mitglieder in Kooperationsleitungen

Antragsteller*innen: Hannah Volkenand, Lukas Nusser, Louis Walz

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Diözesanleitung wird mit der Ausarbeitung der folgenden Satzungsänderung zur nächsten Diözesankonferenz beauftragt:

Zukünftig dürfen in bestehenden Kooperationen die Leitungsämtler auch mit diözesanen Mitgliedern besetzt werden. Dabei soll auf eine Deckelung der diözesanen Mitglieder geachtet werden.

Begründung:

Ortsgruppen verlassen bestehende Kooperationen aufgrund von Auflösung

—> engagierte Menschen bleiben zurück

Verbandszugehörigkeit wichtiger als Regionalität

—> Möglichkeit auch Studierenden in anderen Städten das Engagement zu ermöglichen